

Zwischen Verwaltung und Digitalwirtschaft

[02.11.2021] Vergangene Woche ist die Smart Country Convention erfolgreich über die digitale Bühne gelaufen. Die Veranstaltung hat gezeigt, was es braucht, um die digitale Transformation der Verwaltung und der Daseinsvorsorge voranzutreiben.

Mit mehr als 7.600 Teilnehmern, über 90 Partnern und 160 Speakern auf drei Bühnen hat vergangene Woche (26. bis 27. Oktober) die digitale Smart Country Convention stattgefunden. Wie die Veranstalter berichten, haben zu den Highlights die Keynotes von EU-Kommissarin für Wettbewerb und Digitalisierung, Margarethe Vestager, und der österreichischen Digitalministerin, Margarete Schramböck, gehört. Mit dabei gewesen seien außerdem Bundesministerin Julia Klöckner und Bundesminister Jens Spahn, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, Dorothee Bär, und Bundes-CIO Markus Richter.

„Die Smart Country Convention hat in den vergangenen zwei Tagen wieder eindrucksvoll gezeigt, was in Sachen Digitalisierung des Public Sectors möglich ist und was es braucht, um die digitale Transformation der Verwaltung und der Daseinsvorsorge voranzutreiben“, bilanziert Jens Heithecker, Executive Vice President der Messe Berlin, die zurückliegenden beiden Messetage.

Wer nicht live dabei sein konnte, so der Messeveranstalter, kann das Programm on demand abrufen und nachschauen.

„Deutschland muss das digitale Momentum nutzen und die Digitalisierung der Verwaltungen mit Mut und Tempo verfolgen“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. „Die Digitalisierung des Public Sector ist eine Gemeinschaftsaufgabe für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Smart Country Convention verkürzt den Weg in die digitale Welt.“

Aussagen der Veranstalter zufolge wurde die Veranstaltung neben dem Bundesministerium von den drei kommunalen Spitzenverbänden – Deutscher Städte- und Gemeindebund, Städtetag, Landkreistag – und dem Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) unterstützt. Als Premium Partner seien dabei gewesen Accenture, Bechtle, Bundesdruckerei, BWI, Deutsche Telekom, Dynatrace, Fiware, Google Cloud, Huawei, KPMG, SAP, Smart City Berlin und Fraunhofer. Der Schulterschluss zwischen Vertretern des öffentlichen Bereichs und der Digitalwirtschaft sei in Deutschland exzeptionell. „Nach zwei Special Editions blicken wir mit Optimismus und Freude auf das kommende Jahr, in dem wir wieder live stattfinden. Denn so wichtig die Digitalisierung auch sein mag, ohne persönlichen Austausch geht es nicht – sei es, um berufliche Kontakte aufzubauen und zu pflegen oder als Partner innovative Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren“, so Heithecker.

Die Messeveranstalter geben auch einen Ausblick auf das nächste Jahr: 2022 werde die Smart Country Convention zum fünften Mal Verwaltungen, Politik, Digitalwirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammenbringen. Sie sei die führende Veranstaltung für Digitalisierung der Verwaltungen und des öffentlichen Sektors in Deutschland.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Messe Berlin, Smart Country Convention